



Kiel, 13. April 2016

Nr. 088 /2016

Kirsten Eickhoff-Weber:

Glyphosat: Einstieg in den Ausstieg!

Zu einem Verbot des Pflanzenschutzmittels Glyphosat erklärt die agrarpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Kirsten Eickhoff-Weber:

Das Europäische Parlament hat sich gegen den Vorschlag der EU-Kommission ausgesprochen, die Zulassung des Pflanzenschutzmittels Glyphosat um 15 Jahre ohne Bedingungen zu verlängern. Das Parlament votierte für sieben Jahre Verlängerung. Diese Entscheidung ist zu begrüßen! Auch wenn 7 Jahre immer noch eine lange Zeit sind, ist es der Einstieg in den Ausstieg.

Verbunden mit der Entscheidung sind zahlreiche Beschränkungen. Dieses Ergebnis ist das Resultat des wachsenden Widerstands gegen Glyphosat, das im Verdacht steht, krebserregend zu sein. Ein schnellerer Ausstieg bzw. ein sofortiges Verbot wäre aus unserer Sicht richtig gewesen. Dass es nun länger dauert, schmälert nicht den Erfolg des EU-Parlaments. Da die Entscheidung des Parlaments rechtlich nicht bindend für die Kommission ist, bleibt nun nur zu hoffen, dass die EU-Mitgliedstaaten im Mai ein eindeutiges Votum abgeben.

Die Prüfung der ECHA (europäische Chemikalien-Agentur) wird zeigen, dass Glyphosat ein Risiko für Verbraucher und Verbraucherinnen darstellt und die biologische Vielfalt gefährdet. Jetzt muss in Wissenschaft, Forschung, Lehre und Berufsausbildung auf eine Landwirtschaft ohne Glyphosat vorbereitet werden! Es gilt, einen Ausstiegsplan zu entwickeln, der eine nachhaltige, Ressourcen schonende Landwirtschaft zukunftsfähig macht.

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de

Und allen Landwirten, die schon heute auf den Einsatz von Glyphosat verzichten, danken wir für ihr verantwortliches Handeln, denn sie beweisen: Natürlich ist eine Landwirtschaft ohne Glyphosat möglich!